

mittleren und höheren berufsbildenden Schulen Österreichs zugelassen. Die Themenauswahl und Darbietungsweise ist auf das Interesse der Jugendlichen der mittleren Adoleszenzstufe abgestimmt, der Akzent liegt stärker auf Fragen der Moralthologie. Die Textauswahl sowie die Illustrationen sind auf Aktualität ausgerichtet, was natürlich mit sich bringt, daß diese Lehrbücher einem raschen Interessenswandel unterliegen.

Das Lehrbuch *Christus gefragt* entspricht dem bisher geltenden Lehrplan für die gymnasiale Oberstufe, der noch eher stofforientiert ist. Der Autor hat sich aber bereits in den vorausgehenden Auflagen um einen konkreteren Bezug zum Schüler bemüht, was sich sowohl in der Auswahl der Texte als auch der Illustrationen zeigt. Schwierigkeiten bereiten gelegentlich den Schülern, aber auch manchen Lehrern die Zusammenfassungen der Lehrinhalte durch den Autor. Ob es für diese Altersstufe noch sinnvoll ist, in diesen Schulbüchern einen Freiraum für Notizen zu lassen, darüber läßt sich auch im Hinblick auf die hohen Kosten der Gratis-Schulbücher streiten.

Linz

Josef Hörmandinger

LÄPPLE ALFRED, *Kirchengeschichte*. Impulse zur Kurskorrektur. (121.) Don Bosco Verlag, München 1982. Kart. DM 14,80.

Alfred Läßle, durch die katechetische Aufarbeitung kirchengeschichtlicher Stoffe längst bekannt, bietet hier in acht Abschnitten eine übersichtliche Darstellung wichtiger Daten und Ereignisse, woran sich Antworten auf die Fragen schließen: „Was ist Kirchengeschichte?“ und „Wozu Kirchengeschichte?“.

Beachtlich ist das Geschick, mit dem Wichtiges knapp, interessant und anschaulich dargeboten wird. In der Hand des Katecheten wird sich das Büchlein als nützlich erweisen, auch wenn der knappe Raum einem gründlichen Eingehen auf den Stoff oft hinderlich war. Aber auch sonst finden sich vermeidbare Flüchtigkeiten und Ungenauigkeiten. Warum bleibt z. B. auf der Karte „Ausbreitung des Christentums zu Beginn des 4. Jh.s“ der österreichisch-pannonische Raum unberücksichtigt? Warum wird immer noch vom Mailänder Edikt von 313 geredet, wenn es sich doch um kein Edikt gehandelt hat? Warum wird im Kapitel über die Völkerwanderung in einem immerhin in München und noch dazu im Severin-Gedächtnisjahr 1982 erscheinenden Buch die Gestalt dieses großen Heiligen, dessen „Vita“ nun so ziemlich am meisten über die Kirche der Völkerwanderung schildert, nicht einmal erwähnt? Die Zahl dieser Fragen ließe sich beliebig vermehren. Unklar bleibt auch, warum der Untertitel „Impulse zur Kurskorrektur“ gewählt wurde. Warum gibt der Autor darüber keine Rechenschaft in einer Einleitung? Ungeachtet dieser kritischen Fragen sei die Brauchbarkeit des Büchleins für den Katecheten, vor allem im Sinne einer Anregung, nochmals betont.

Linz

Rudolf Zinnhobler

MAIER-F. EMIL/SPIEGEL M., *Jesus macht Zachäus froh; Jesus wird geboren*. (Bilder der Bibel 3 und 4). KBW, Stuttgart 1980. Ppb. DM je 12,80.

Es liegen hier zwei Bilderbücher vor, die vornehmlich Vorschulpflichtigen markante Ereignisse des NT näher bringen wollen. Zum Umgang mit diesen Büchern bietet Spiegel im Anschluß an den Bildteil wertvolle Anregungen. Als Voraussetzung für Eltern und Erzieher, den Kindern die Bibel näherzubringen, ist es notwendig, nicht bloß den Text zu kennen, sondern auch herauszufinden, worum es in diesem Heilsergebnis geht.

Beides wird geboten. Zuerst kommt die Perikope. Dann wird die Textstelle erklärt und auf Forderungen eingegangen, die sich für uns daraus ergeben: Etwa – wie man dem Beispiel Jesu folgend Außenseitern der Gesellschaft gegenübertritt, wie man sich den Mitmenschen zuwendet, oder man das Schenken auffassen sollte, usw. Es wird vorgeschlagen, die Geschichte dem Kind zu erzählen und sie mit ihm durchzusprechen. Als 2. Möglichkeit wird angegeben, mit den Bildern als Anregung den Inhalt zu erarbeiten. Eine weitere Vertiefung der Inhalte könnte durch Spiel mit verteilten Rollen, Malen usw. erreicht werden. Die Bilder selbst schildern in einfachen, klar abgegrenzten Formen und farbigen Flächen das Ereignis.

Sie sind in ihrer Art zum Teil recht einprägsam. Für Erwachsene wirken die Figuren mit den viel zu großen Köpfen, den schematischen Bewegungen und den weit offenen Augen etwas monoton. Für vorschulpflichtige Kinder könnte es das Richtige sein. Es sind für Eltern und Erzieher wertvolle Bücher. Voraussetzung dafür allerdings wäre, daß man sie richtig verwendet.

Linz

Kurt Andlinger

RELIGIONSWISSENSCHAFT

FRIES H./KÖSTER F./WOLFINGER F. (Hg.), *Kirche und Religionen – Begegnung und Dialog*. Bd. 1: Jesus in den Weltreligionen. (192.) EOS Verlag, St. Ottilien 1981. Brosch. DM 9,80.

Das Katholische Institut für missionstheologische Grundlagenforschung (gegründet 1979 von Missio München) begann 1980 mit einer Vorlesungsreihe seine Tätigkeit. Die Vorträge dieser Reihe bilden den Inhalt des vorliegenden Bändchens. Weitere Bände (Heil in den Religionen und im Christentum; Warum Mission?) sind geplant.

Der 1. Band befaßt sich mit der Gestalt Jesu aus der Sicht der Weltreligionen (Judentum, Islam, Hinduismus, neue Strömungen aus Asien); es folgt ein Kapitel über den kosmischen Christus in Zusammenhang mit indischer Theologie; das Schlußkapitel beschäftigt sich mit Jesus in den Befreiungsbewegungen.

Die verschiedenen Beiträge können als ein Schritt auf dem langen Weg des Aufeinander Zugehens und zu einem gegenseitigen Verste-